

---

**Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks  
für das Jahr 2018**

---

Sepsis-Stiftung  
c/o Universitätsklinikum Jena  
Carl-Zeiß-Str. 12  
07743 Jena

## 1. Grundsätzliches/ Gemeinnützigkeit

Die Sepsis-Stiftung wurde im Jahr 2012 offiziell als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Jena gegründet. Die Stiftung dient der Förderung der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation zur frühzeitigen Diagnose, Behandlung, Prävention sowie der Minderung von Folgeschäden einer Sepsis.

- Satzung vom 14.06.2012, wirksam seit 24.10.2012
- Stiftungsgeschäft vom September/ Oktober 2012 inkl. 10 Stiftungserklärungen
- Die Anerkennung der Stiftung erfolgte am 19.10.2012 durch das Thüringer Innenministerium. 21-1222-4/2011;
- Zuständige Stiftungsaufsichtsbehörde:  
Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 200, Postfach 2249, 99043 Weimar
- Aufnahme in das Stiftungsverzeichnis unter der Verzeichnis-Nr. 977
- **Anerkennung der Gemeinnützigkeit:** Bescheinigung vom 19.11.2014;  
Steuernummer: 162/142/09687, Finanzamt Jena

## 2. Stiftungskapital

Das Stiftungskapital beträgt 170.000 Euro. Da es keine Zustiftungen gegeben hat, hat sich das Stiftungskapital seit der Stiftungsgründung nicht verändert.

## 3. Organe

Die Stiftung hat gemäß Satzung zwei Organe, den Vorstand und das Kuratorium.

### 3.1 Stiftungsvorstand

Der Vorstand besteht aus 5 Personen, dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 3 weiteren Mitgliedern des Vorstands. Der Vorstand führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

#### Mitglieder des Vorstands der Sepsis-Stiftung

<b>Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Konrad Reinhart	Sprecher der Studiengruppe SepNet; Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Jena
<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Josef Briegel	Sprecher der SepNet Studiengruppe, Ludwig-Maximilians-Universität München
	Prof. Dr. Andreas Hochhaus	Prodekan der Medizinischen Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, als vom Dekan der Medizinischen Fakultät benannter Vertreter, Mitglied des Wissenschaftlichen Vorstand Universitätsklinikum Jena

Prof. Dr. med. Markus Weigand	Vorsitzender der Deutschen Sepsis-Gesellschaft, Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Heidelberg
Dr. jur. Charles Löhnitz	

### Sitzungen

Es fanden drei Vorstandssitzungen am 28.03.2018, 25.06.2018 sowie am 03.09.2018 statt. Die vierte Vorstandssitzung muss aus terminlichen Gründen in den Januar verlegt werden. Bei den Sitzungen waren der neue Geschäftsbericht und dessen Umsetzung, die neue Geschäftsführung, die Vorstellung des wissenschaftlichen Beirats sowie die Satzungsänderung Kernthemen. Zusätzlich wurde eine gemeinsame Vorstands- und Kuratoriumssitzung am 25.06.2018 in Berlin durchgeführt. Dabei wurden die neuen Kuratoriumsmitglieder, der neue Geschäftsführer und der Tätigkeits- und Finanzbericht für das Jahr 2017 vorgestellt, sowie ein Ausblick auf den Schwerpunkt der Aktivitäten in 2018 gegeben.

### 3.2 Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus mindestens 5 und höchstens 20 Mitgliedern. Die Mitglieder des ersten Kuratoriums (Gründungskuratorium) wurden von den Stiftern im Stiftungsgeschäft berufen.

#### Mitglieder des Gründungskuratoriums

<b>Hartwig Gauder</b>	Vertreter für Deutsche Sepsis-Gesellschaft, Jena; Schirmherr Deutsche Sepsis-Hilfe e.V.
<b>Dr. Bernd Wegener</b>	Vorstand Adrenomed AG; Vorstandsvorsitzender Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie
<b>Hubert Grönert</b>	Vorsitzender Deutsche Sepsis-Hilfe e.V.
<b>Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst T. Rietschel</b>	Past-Präsident Leibniz-Gemeinschaft
<b>Herbert Sucka</b>	Ehemals Vorstandsmitglied BRAHMS AG
<b>Prof. Dr. Peter Suter</b>	Präsident der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft

#### Weitere Kuratoriumsmitglieder 2018

<b>Prof. Dr. Werner Kuckelt (Vorsitzender)</b>	Geschäftsführer HCCM Consulting GmbH
<b>Prof. Tillman Hein</b>	Past-Präsident der Texan Society of Anaesthesiologists und Gründungstifter aus Dallas
<b>Prof. Dr. med. Jürgen Graf</b>	Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Frankfurt
<b>Arnd Wolpers</b>	Geschäftsführer der Vermögensverwaltungsgesellschaft CMW GmbH in München
<b>Hubert Grönert</b>	Vorstandsvorsitzender Deutsche Sepsis Hilfe
<b>Dr. Meinrad Lukan</b>	Mitglied im Vorstand der BBraun Melsungen AG

<b>Prof. Dr. med. Mathias Pletz</b>	Institutsdirektor, Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Jena
<b>Prof. Dr. Helge Braun</b>	Kanzleramtssminister
<b>Eugen Ermantraut</b>	Vorstand/ CEO BLINK AG
<b>Arne Trumann</b>	Sepsis-Betroffener
<b>Prof. Dr. Niels Riedemann</b>	CEO Inflarx
<b>Prof. Dr. Petra Gastmeier</b>	Direktorin Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Charité Berlin
<b>Rudolf Presl</b>	Geschäftsführer Klinik Bavaria, Rudolf Presl GmbH & Co. Klinik Bavaria Rehabilitations KG
<b>Sören Polster</b>	Geschäftsführender Gesellschafter Sogut GmbH, Angehöriger eines Sepsis-Betroffenen
<b>Minister Wolfgang Tiefensee</b>	Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
<b>Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel</b>	Ehemals Präsident der Leibniz-Gemeinschaft
<b>Prof. Dr. Claudia Spies</b>	Ärztliche Centrumsleitung CC 7, Direktorin Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin
<b>Prof. Dr. Peter Suter</b>	Ehemals Chefarzt Intensivmedizin am Universitätsspital Genf und Präsident der Schweizer Akademie der Wissenschaften
<b>Dr. Bernd Wegener</b>	Ehemaliger Geschäftsführer der BRAHMS AG

#### Kuratoriumssitzung

Eine gemeinsame Sitzung fand am 25.06.2018 in Berlin statt.

#### 3.3. Geschäftsführer seit 01. Januar 2018

Seit dem 01.01.2018 ist Herr Tobias Gothow Geschäftsführer der Stiftung.

#### 4. Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a. Förderung interdisziplinärer Forschung und wissenschaftlicher Erkenntnisse,
- b. Information der medizinischen Fachkreise und der Allgemeinheit über die Krankheit, ihre Symptome und Heilungsmöglichkeiten,
- c. Durchführung von Tagungen, Seminaren, Kongressen zu sepsisbezogenen Themen,
- d. Förderung der Lehre an den Universitäten im Hinblick vornehmlich auf interdisziplinäre Zusammenhänge und Erkenntnisse über Sepsis,
- e. Erforschung der Ursachen, der Behandlung und Folgen der Sepsis sowie Verbreitung der Forschungsergebnisse,
- f. Gewährung von Stipendien an Forscher und Studierende im Hinblick auf die vorgenannten Wissenschaftsgebiete,
- g. Förderung von Forschungsprojekten,
- h. Betreuung von der Krankheit Betroffener,
- i. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen mit gleicher Zielrichtung (z.B. Deutsche Sepsis-Gesellschaft, Deutsche Sepsis-Hilfe e. V.),
- j. Abmilderung von sozialen Folgen aufgrund der Erkrankung,

- k. Verbesserung der Transparenz über die medizinische gesundheits-ökonomische Bedeutung in der Fachöffentlichkeit und Öffentlichkeit,
- l. finanzielle Hilfe für Einrichtungen (insbesondere Krankenhäusern usw.) bei Beschaffung notwendiger sächlicher Ausstattung im Hinblick auf die Behandlung und Erforschung der Erkrankung,
- m. Einrichtung eines Ombudsmannes für Sepsis-Patienten bei Krankenhäusern, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Renten- und Versicherungsträgern sowie der Bundesärztekammer,
- n. Verbesserung der frühen Diagnose von Sepsis-Patienten,
- o. Verbesserung der Prävention der Sepsis,
- p. Verbesserung der Behandlung von Sepsis-Patienten,
- q. Verbesserung der Nachsorge von Sepsis-Patienten,
- r. Unterstützung der Vernetzung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Sepsis im deutschsprachigen Raum mit Aktivitäten auf internationaler Ebene.

Aufgrund von bislang noch geringer finanzieller und personeller Ausstattung der Stiftung konnten nicht alle Stiftungszwecke gleichsam verfolgt werden. Der Schwerpunkt der Startphase der Stiftung liegt daher vor allem auf Öffentlichkeitsarbeit sowohl für das Thema Sepsis, aber natürlich auch für die Ziele und Aufgaben der Sepsis-Stiftung. Somit werden Spendengelder und auch aktive Unterstützung eingeworben.

## 5. Aktivitäten der Stiftung

### 5.1 Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zum Thema

2018 waren Schwerpunkte der Sepsis-Stiftung a) die aktive Zusammenarbeit mit den Medien und den Repräsentanten von medizinischen Fachgesellschaften, um bei den Entscheidungsträgern in der Politik und im Gesundheitswesen auf die medizinische und gesundheitsökonomische Krankheitslast der Sepsis aufmerksam zu machen und b.) dazu beizutragen, dass in der Bevölkerung besser verstanden wird, wie man sich gegen eine Sepsis schützen kann und c.) die Initiierung eines Nationalen Sepsisplan, in Zusammenarbeit mit mehreren medizinischen Fachgesellschaften und Institutionen. In 2018 wurde dazu die enge Kooperation mit der Global Sepsis Alliance und mit dem World Sepsis Day genutzt. Der Welt-Sepsis-Tag (World Sepsis Day) wurde 2012 von Deutschland aus ins Leben gerufen, um die Gesellschaft für das Thema Sepsis zu sensibilisieren, auf die Missstände in der Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Sepsis aufmerksam zu machen und zu erreichen, dass die Sepsis auf die Agenda weltweiter Entwicklungspolitik gesetzt wird. Der Welt-Sepsis-Tag findet seither jährlich am 13. September mit Veranstaltungen und Aktionen auf der ganzen Welt statt.

Auch 2018 hat die Stiftung erneut die deutschlandbezogenen Aktivitäten zum Welt-Sepsis-Tag unterstützt und die Deutschen Krankenhäuser, die die World Sepsis Deklaration unterzeichnet haben aufgefordert, sich am Welt-Sepsis-Tag mit Aktionen und Veranstaltungen zu beteiligen.

### **Welt-Sepsis-Tag in Jena**

Anlässlich des 7. Welt-Sepsis-Tags hatten die Organisatoren in Jena zur Teilnahme an der Sepsis CamPetition, einem Kurzfilm- und Graphikwettbewerb zum Thema Sepsis, aufgerufen, um auf diese Weise Sepsis bekannter zu machen und so frühes Erkennen und erfolgreichere Behandlung zu ermöglichen. Ausgezeichnet wurden die besten Videos sowie Grafiken per Jury- sowie Online-Bewertung. Die Preisverleihung fand nun am 13. September im „Kino am Markt“ in Jena statt.

Die Sepsis-Stiftung hat nicht nur die Koordination und Organisation der Veranstaltung in enger Kooperation mit dem CSCC und weiteren regionalen Institutionen übernommen, sondern auch die Preisgelder zur Verfügung gestellt.

Die eingereichten Filme wurden über den eigenen „Welt-Sepsis-Tag“- Youtube-Kanal veröffentlicht und können somit einer sehr breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Bereits am Nachmittag informierte die Sepsis-Stiftung des Welt-Sepsis-Tags in Jena mit Aktionsständen auf dem Campus der Friedrich-Schiller-Universität Jena über das Krankheitsbild. Auch für Information und Unterhaltung der jüngeren Besucher war gesorgt.

### **Impressionen vom Welt-Sepsis-Tag in Jena // 13.09.2018**







### Sepsis Aufklärungskampagne

Die Sepsis-Stiftung veröffentlichte im September 2018 einen Erklärfilm zum Thema Sepsis. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit über Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten aufzuklären.



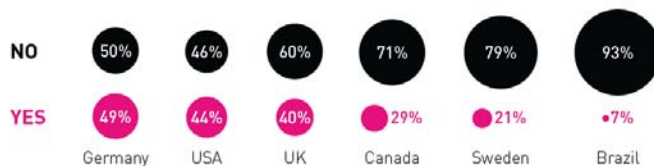
Die Stiftung teilt seitdem in regelmäßigen Abständen, auf ihren Social-Media-Kanälen, dieses Video, um die Reichweite zu erhöhen.

## Verbesserung des Kenntnisstandes von Laien seit 2013

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse einer repräsentativen Umfragen bei Laien in verschiedenen Ländern aus dem Jahr 2013. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Kenntnis von Laien weltweit sehr gering sind. Eine 2013 von der Sepsis-Stiftung unterstützte repräsentative Umfrage zeigte, dass auch in Deutschland weniger als 50% der Befragten Laien den Begriff Sepsis kannten (siehe Abb.). Die Unkenntnis ist allerdings in anderen Ländern noch deutlich größer.

## Sepsis Awareness

Have you ever heard the term "Sepsis"?



Aktuelle Umfragen der zweiten Jahreshälfte 2016 aus den USA, England und Deutschland zeigen einen im Vergleich dazu deutlichen Anstieg der Menschen, die das Wort Sepsis zumindest gehört haben. Auch die Umfrage 2016 wurde durch die Sepsis-Stiftung unterstützt.

- USA 55%
- England 65%
- Deutschland 65%

In allen hier genannten Erhebungen zeigte sich jedoch eine große Unkenntnis darüber, wie man eine Sepsis vorbeugt, woran man eine Sepsis erkennt bzw. dass Sepsis als Notfall behandelt werden muss.

In Deutschland haben sicherlich die zahlreichen TV-Ausstrahlungen von didaktisch sehr gut aufbereiteten Filmen zum Thema Sepsis, die unter Mitwirkung der Sepsis-Stiftung und von Wissenschaftlern, Ärzten und auch Betroffenen welche im engen Kontakt mit der Sepsis-Stiftung stehen, zur Verbesserung der Kenntnisse über Sepsis beigetragen. Diese Filme wurden 2018 in verschiedenen Formaten in zahlreichen **ARD-Länderanstalten** sowie bei **Sat.1, SWR Marktcheck, SWR Landesschau, RTL, Pro Sieben und MDR**, ausgestrahlt. Sie stehen dort und teilweise auch auf Youtube langfristig zur Verfügung. Zudem wurde auch in den Printmedien, durch eine verstärkte Pressearbeit der Sepsis-Stiftung, das Thema Sepsis immer häufiger und umfassender aufgegriffen. Somit konnte die Sepsis-Stiftung im Jahr 2018 ihre Reichweite, auch bei Laien, wesentlich erhöhen und somit den Bekanntheitsgrad der Krankheit und deren Symptome bei der Bevölkerung festigen.



## Auswahl an Beiträgen aus Print- und Filmbereich dem Jahr 2018:



SWR Marktcheck: Blutvergiftung – Unterschätzte Gefahr Sepsis



Sat.1 NRW : 15-jähriger stirbt an Sepsis



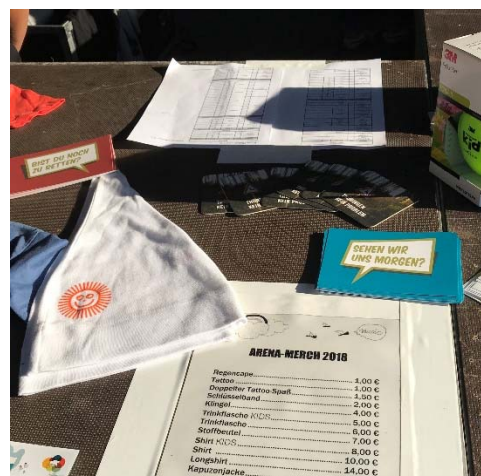
Die Welt: In Deutschland ist Blutvergiftung besonders gefährlich



Focus: Mutter warnt vor Sepsis: „Mein Sohn starb binnen 12 Stunden“

Zudem hat die Sepsis-Stiftung mehrere Kampagnen im Printbereich gestartet. So entwickelte die Stiftung zusammen mit einem Grafiker einen Aufklärungsflyer für Laien. Dieser wurde modern und jugendlich gestaltet, damit eine größere Menge an Menschen altersübergreifend angesprochen werden kann. Dieser Flyer wurde auf großen kulturellen Veranstaltungen, wie z.B. der Kulturarena Jena und dem Welt-Sepsis-Tag, verteilt.

## Flyeraktion im Rahmen der Kulturarena Jena 2018:



Im Herbst 2018 entwickelte die Sepsis-Stiftung zusätzlich ein Faltblatt für die Verteilung in Allgemeinarztpraxen. 11.000 Exemplare dieses Faltblatts wurden ab Dezember deutschlandweit in über 1000 Praxen verteilt. Inhaltlich werden nicht nur die Symptome einer Sepsis beschrieben, es wird auch detailliert auf die Krankheit eingegangen sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

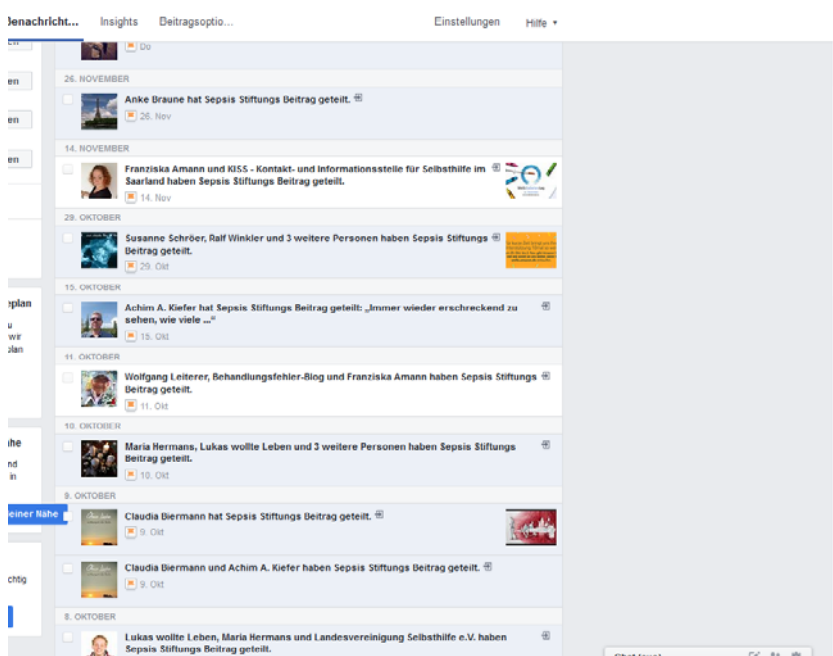
## Social Media-Kanäle der Sepsis-Stiftung

Die Stiftung legt ebenso besonderen Wert auf die verstärkte Ansprache verschiedener Bevölkerungsgruppen sowie Interessierten und Fachpersonal durch eine wesentlich gesteigerte Arbeit in den vorhandenen Social-Media-Kanälen. So konnte die Reichweite der Stiftung nicht nur auf Facebook, sondern auch auf Twitter, um ein Vielfaches gesteigert werden. Die Beiträge der Stiftung werden nicht nur von Betroffenen und Angehörigen geteilt und erzielen damit eine höhere Reichweite, auch offizielle Institutionen, medizinische Einrichtungen und Gruppen von Patientenvertretern teilen erstellte Beiträge.

## Auswahl an Beiträgen im Social Media-Bereich sowie Reaktionen



## Retweet des Bundesministeriums für Gesundheit



Auswahl von Facebook-Beiträgen der Sepsis-Stiftung, welche von Personen sowie Institutionen geteilt wurden

## Welt-Sepsis-Kongress

Auch der ebenfalls von der Sepsis-Stiftung und ihrem Vorsitzenden unterstützte **2. World Sepsis Congress (WSC)**, [www.worldsepsiscongress.org](http://www.worldsepsiscongress.org), der am 5. und 6. September 2018 in einem komplett online basierten und kostenfreien Format stattfand, erzeugte eine unerwartet große nationale und internationale Resonanz. Durch den WSC konnte weltweit ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Wahrnehmung des Themas bei nationalen und internationalen Gesundheitsbehörden, Betroffenen und der Öffentlichkeit geleistet werden.

Durch das innovative Format konnten die 20.000 registrierten Teilnehmer aus 166 Ländern die 17 Sitzungen mit den Beiträgen der 131 hochkarätigen Redner und Diskutanten auf umweltschonende Weise verfolgen. 57% der Teilnehmer kamen aus Ländern mit niedrigem bzw. mittlerem Einkommen. Der Anteil der Ärzte war 50%, Pflegekräfte 17%, Medizinstudenten 9%. Das Interesse an dem Diskussionsforum mit Betroffenen und für Laien war sehr groß.



Die 17 Sessions des WSC sind auf [youtube](https://www.youtube.com) und als Podcast bei [iTunes](https://www.apple.com/itunes/) verfügbar. Sie wurden dort bis jetzt jeweils über 20 000 mal aufgerufen. So stehen weltweit, nachhaltig und kostenfrei hochwertige Informationen zum Thema zur Verfügung.

## **Repräsentanten und Unterstützer der Sepsis-Stiftung haben 2016 wesentliche Beiträge zum besseren Verständnis der Krankheitslast durch Sepsis geleistet.**

Publikationen deutscher und internationaler Autorengruppen zu Häufigkeit, Sterblichkeit und gesundheitsökonomischen Dimension von Sepsis haben die Wahrnehmung von Entscheidungsträgern und das Interesse der Medien für Sepsis gefördert. An den folgenden drei Publikationen waren Repräsentanten und Unterstützer der Sepsis-Stiftung beteiligt:

- Eine Titelgeschichte im Deutschen Ärzteblatt zur Entwicklung der Sepsishäufigkeit 2007-2013 bestätigt: mit jährlich mehr als 270.000 Fällen und fast 70.000 Toten ist Sepsis in Deutschland die dritthäufigste Todesursache. Die Studie zeigte auch, dass die Behandlungskosten für Sepsis und Sepsisfolgen in Deutschland jährlich 7,8 Milliarden Euro betragen, damit ist Sepsis einer der Spitzenreiter bei den Behandlungskosten

- Eine Studie zur globalen Häufigkeit der Sepsis, nach der weltweit von jährlich ca. 30 Millionen Sepsisfällen und ca. 8 Millionen Sepsistoten auszugehen ist.
- Eine Studie mit 40 deutschen Krankenhäusern zeigt den mangelnden Umsetzungsgrad von Behandlungsrichtlinien und lebensbedrohliche Verzögerungen in der Therapie von Sepsispatienten.

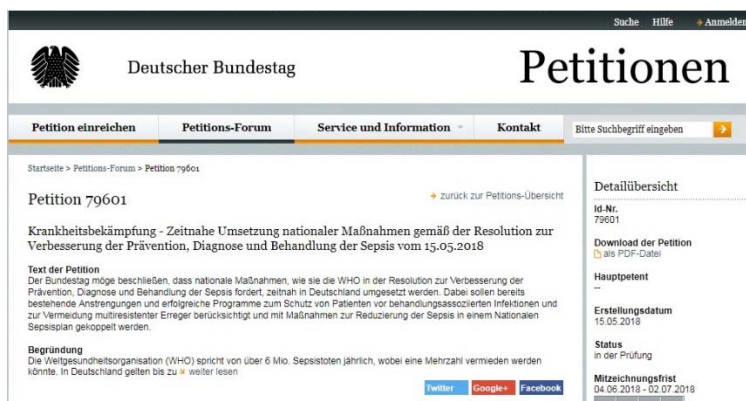
## Politische Tätigkeiten der Sepsis-Stiftung

### Forderung nach einem Nationalen Sepsisplan



Nach dem im Jahr 2017 am „Runden-Tisch“ die Unterstützer für die Forderung nach einem Nationalen Sepsisplan zusammen kamen, wurde 2018 das ausgearbeitete Memorandum für einen Nationalen Sepsisplan in die Politik getragen. Dafür organisierte die Sepsis-Stiftung gemeinsam mit dem Robert Koch-Institut ein Treffen mit Referenten aus dem Bundesministerium für Gesundheit. Darüber hinaus unterstützte die Stiftung die Ausarbeitung des Antrags des Bundeslandes Thüringens für die Gesundheitsministerkonferenz. Der Antrag fordert das Bundesministerium für Gesundheit auf, am Robert Koch-Institut eine ad-hoc-Expertengruppe einzurichten, die einen Nationalen Sepsisplan inhaltlich ausarbeiten soll. Der Antrag wurde im Juni 2018 einstimmig von allen 16 Bundesländern bei der Gesundheitsministerkonferenz angenommen. Die Sepsis-Stiftung führte nach der Annahme des Antrages viele weitere Gespräche auf Landes- und Bundesebene, um die Umsetzung der Forderung voranzutreiben.

### Petition eines Sepsisbetroffenen an den deutschen Bundestag



The screenshot shows the website of the German Bundestag's Petition system. The main heading is 'Petitionen'. Below it, there are navigation tabs: 'Petition einreichen', 'Petitions-Forum', 'Service und Information', and 'Kontakt'. A search bar is present with the text 'Bitte Suchbegriff eingeben'. The main content area displays details for 'Petition 79601'. The title is 'Krankheitsbekämpfung - Zeitnahe Umsetzung nationaler Maßnahmen gemäß der Resolution zur Verbesserung der Prävention, Diagnose und Behandlung der Sepsis vom 15.05.2018'. The text of the petition states that the Bundestag should decide on national measures to improve the prevention, diagnosis, and treatment of sepsis. The justification mentions that the WHO estimates 6 million sepsis deaths annually, which could be reduced in Germany. On the right side, there is a 'Detailübersicht' section with fields for 'Id.-Nr.' (79601), 'Download der Petition' (as PDF-Date), 'Hauptpetent', 'Erstellungsdatum' (15.05.2018), 'Status' (in der Prüfung), and 'Mitzeichnungsfrist' (04.06.2018 - 02.07.2018). Social media sharing icons for Twitter, Google+, and Facebook are also visible.

Gemeinsam mit einem Sepsisbetroffenen hat die Sepsis-Stiftung 2018 eine Petition beim Deutschen Bundestag eingereicht. Die Petition forderte den Bundestag auf, die Forderung nach einem Nationalen Sepsisplan zu unterstützen und eine Aufklärungskampagne zu Symptomen und Prävention der Sepsis



zu initiieren. Die Petition wurde vor allem von medizinischen Fachgesellschaften und Sepsisbetroffenen unterstützt. Nach Ende der Unterzeichnungsfrist hat die Sepsis-Stiftung mit relevanten Bundestagsabgeordneten aus dem Petitionsausschuss gesprochen und die Arbeit der Berichterstatter unterstützt.

### **Einsetzung einer Arbeitsgruppe Sepsis beim Aktionsbündnis Patientensicherheit**

Mit dem Aktionsbündnis Patientensicherheit bestand bereits in den letzten Jahren eine enge Zusammenarbeit. Mit der Aufnahme der Forderung der Sepsis-Stiftung nach einer BZgA-Kampagne für Sepsis in das Weißbuch Patientensicherheit, wurde diese Zusammenarbeit noch weiter gefestigt. Bei der Pressekonferenz zum Weißbuch wurde dann die Idee entwickelt, eine Arbeitsgruppe zum Thema Sepsis beim Aktionsbündnis Patientensicherheit zu gründen. Nach erfolgreicher Annahme des von der Sepsis-Stiftung erstellten Exposé durch den Vorstand des Aktionsbündnisses, fand am 21. November 2018 das erste Treffen der Arbeitsgruppe statt. In der Arbeitsgruppe, welche aus medizinischen Experten, Betroffenen, Krankenhausträgern, Krankenkassen und Industriepartnern besteht, werden 2019, unter maßgeblicher Mitarbeit und Koordination durch die Sepsis-Stiftung, Informationsmaterialien und Handlungsempfehlungen für Laien und für Ärzte zum Thema Sepsis erstellt.

## **6. Zielstellung 2018**

Für 2018 hatte die Stiftung drei Hauptziele:

- Verbesserung des Bewusstseins bezüglich Sepsis, deren Folgen und Präventionsmöglichkeiten
- Intensivierung der Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung
- Umsetzung der Forderung für einen Nationalen Sepsis in Deutschland

## **7. Werterhaltung**

Das Stiftungsvermögen ist laut Satzung in seinem Bestand auf Dauer und ungeschmälert zu erhalten. Das Grundstockvermögen beträgt 170.000 Euro; alle Stifter haben ihren Anteil auf das bei der Sparkasse Jena eröffnete Stiftungskonto eingezahlt. Der Vorstand wird weitere Anlagemöglichkeiten prüfen. Darüber hinaus werden Pläne entwickelt, wie man durch Zustiftungen ggf. eine reale Werterhaltung erreicht.

## **8. Einhaltung besonderer Satzungsregelungen**

### **Entlastung des Vorstands/ Jahresabschluss**

Eine Entlastung des Vorstands ist laut Satzung nicht erforderlich.